



Abfallreport 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben der Unteren Abfallbehörde.....	1
2	Abfallbilanz 2018	2
2.1	Angefallene Abfallmenge in Kaiserslautern von 2014 - 2018.....	2
2.2	Haushaltsabfälle aus dem Stadtgebiet	3
2.3	Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche.....	5
2.4	Spezifisches Abfallaufkommen	6
3	Wertstoffhöfe	7
3.1	Einleitung	7
3.2	Gesamtbetrachtung der städtischen Wertstoffhöfe	8
4	Illegale Abfallablagerungen.....	10
4.1	Zusammenfassung	10
4.2	Der Umweltschnelldienst (USD).....	11
4.3	Die Umwelthotline.....	11
4.4	Sonstige Leistungen.....	12
4.5	Asbesthaltige Materialien, Autowracks , Altreifen.....	12
4.5.1	Asbesthaltige Materialien.....	13
4.5.2	Autowracks.....	13
4.5.3	Altreifen.....	13
4.6	Ordnungswidrigkeitsverfahren	13
5	Anhang	14
	Abkürzungsverzeichnis	14

1 Aufgaben der Unteren Abfallbehörde

Die Untere Abfallbehörde ist für den Vollzug der

Kreislaufwirtschaftsgesetze (KrWG/LKrWG), des Batteriegesetzes (BattG) und des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG) zuständig. Außerdem ist sie für den Vollzug der folgenden Verordnungen verantwortlich:

- Verpackungsgesetz (VerpackG)
- Altölverordnung (AltöIV)
- Altfahrzeugverordnung (AltfahrzeugV)
- Landesverordnung Verbrennen pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen (BrennVO)

Aus der o.g. Zuständigkeit ergeben sich konkret als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger folgende Aufgaben:

- Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes (§ 6 Abs. 2 LKrWG)
- Die Erstellung der Abfallbilanzen (§ 7 LKrWG)
- Entgegennahme und Bearbeitung aller Fälle von illegalen Abfällen im gesamten Stadtgebiet
- Anordnungen bzgl. rechtswidrig entsorgter Abfälle (§ 16 Abs. 1 LKrWG) in Zusammenarbeit mit Ref. 30 Einleitung von Verfahren (Gesetz über Ordnungswidrigkeiten)
- Entsorgung rechtswidrig abgestellte Kraftfahrzeuge und Anhänger ohne gültige amtliche Kennzeichen auf öffentlichen Flächen (gem. § 20 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 KrWG)
- Entgegennahme von „Brennanzeigen“ (gem. § 2 Abs. 2 BrennVO)

2 Abfallbilanz 2018

Im vorliegenden Report werden die Siedlungsabfälle nach den Herkunftsbereichen

- Abfälle aus Haushalten incl. militärischer Einrichtungen und
- Abfälle anderer Herkunftsbereiche, wie Gewerbeabfälle, Infrastrukturabfälle und Bau- und Abbruchabfälle dargestellt.

Grundlage für die Zuordnung der Abfallarten ist der Abfallbaum der Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz¹.

2.1 Angefallene Abfallmenge in Kaiserslautern von 2014 - 2018

Die Gesamtabfallmengen stieg in 2018 um 930 Mg auf 61.307 Mg an, zurück zu führen auf die geringfügige Zunahme der Gewerbe- und Infrastrukturabfälle und der Bauabfälle.

In 2017 beträgt die Gesamtabfallmenge 60.377 Mg, eine Abnahme um 2,65%. Dabei ergibt sich der überwiegende Anteil aus den Abfällen aus Haushalten (incl. militärischer Einrichtungen) und untergeordnet aus Gewerbe- und Infrastrukturabfällen bzw. Bauabfällen.

Für das Jahr 2016 wurden insgesamt 61.980 Mg an Abfällen erfasst, das bedeutet eine Zunahme um 3,72 % gegenüber dem Jahr 2015 (s. Tab.1).

Der auffällige Rückgang der Gesamtabfallmenge von 2014-2015 resultiert aus der Abnahme der Bauabfälle. Insbesondere die Mengen folgender Abfallarten gingen zurück:

- Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik (AVV 1701)
- Kohleteerhaltige Bitumengemische (AVV 170301*)
- Boden, Steine und Baggergut (AVV 1705)

Die Abfallmengen E-Schrott und Kühlgeräte sind im Vergleich zur Abfallbilanz Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

¹ Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz 2018, Ministerium für Umwelt, Energie und Forsten Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz

Tab.1 : Entwicklung des Gesamtabfallaufkommens von 2014 – 2018

Abfallart	2014 [Mg]	2015 [Mg]	2016 [Mg]	2017 [Mg]	2018 [Mg]
Haushaltsabfälle (incl. Elektro- und Elektronikaltgeräte)	54.573	50.995	53.456	52.006	52.013
Gewerbe- und Infrastrukturabfälle	10.025	5.021	4.823	4.879	5.279
Bauabfälle	23.743	3.658	3.701	3.492	4.015
Gesamtabfallaufkommen	88.341	59.674	61.980	60.377	61.307

Die Verwertungsquote stieg im Betrachtungszeitraum von 83,65 auf 99,88 % an.

In 2016 und 2017 wurden fast alle Abfallmengen einer Verwertung zugeführt. Anteilig gingen Problemabfälle, in geringen Mengen Bauabfälle und illegale Ablagerungen in die Beseitigung. Der Hausabfall wird seit 2016 anteilig über das MHKW Ludwigshafen und das MHKW Pirmasens entsorgt und dabei zu 100% verwertet.

2.2 Haushaltsabfälle aus dem Stadtgebiet

Die absoluten Abfallmengen aus Haushalten, incl. militärischer Einrichtungen, sind in der folgenden Tabelle 2 dargestellt.

Die abgeschöpfte Gesamtabfallmenge 2014 lag um 3.578 Mg höher im Vergleich zu 2015. In 2016 nahm die absolute Abfallmenge aus Haushalten incl. militärischer Einrichtungen gegenüber 2015 um 2.461 Mg zu. Im Jahr 2017 verringerte sich die Gesamtabfallmengen im Vergleich zu 2016 um 1.350 Mg. Für 2017 und 2018 ergeben sich nur geringfügig voneinander abweichende Gesamtabfallmengen.

Gemäß Tab. 2 ist folgendes hervorzuheben:

Hausabfall: Seit 2016 gehen die Hausabfallmengen zu 100% in die sonstige Verwertung. Zwischen 2014 und 2016 bewegen sich die Hausabfallmengen auf gleichem Niveau. In 2017 gingen diese um 814 Mg und in 2018 um 327 Mg zurück.

DSD-PPK: Seit 2014 sind die Altpapiermengen rückläufig.

Bioabfall: Seit 2011 werden die Inputmengen abgebildet, d.h. der Siebüberlauf wird nicht mehr herausgerechnet. Die Bioabfallmengen unterliegen Schwankungen im Betrachtungszeitraum.

Gartenabfall: Die Gartenabfallmengen sind größeren Schwankungen unterworfen. Für das Jahr 2016 ergibt sich eine Zunahme um 833 Mg für 2017 eine Abnahme um 528 Mg. Dies liegt u.a. an dem Rückgang der Mengen auf den Wertstoffhöfen. Auch in 2018 gehen die Abfallmenge um 579 Mg zurück.

Sperrabfall: In 2014 - 2018 nehmen die Sperrabfallmengen kontinuierlich zu.

Illegale Ablagerungen: für 2013-2015 ergeben sich annähernd gleiche Erfassungsmengen eine Zunahme in 2016 um 27 Mg und in 2017 eine Abnahme um 34 Mg. Für diese Schwankungen sind die Abfallarten Sperrabfall und Altreifen heranzuziehen. Für 2018 ergibt sich eine geringfügige Zunahme der illegalen Ablagerungen um 2 Mg.

E-Schrott: In den Bilanzjahren 2014 und 2016 ergeben sich annähernd identische Erfassungsmengen. Die Mengen gingen in 2017 um 38 Mg und in 2018 um 19 Mg zurück.

Tab.2: Abfallmenge aus Haushalten incl. militärischer Einrichtungen 2014 - 2018 in [Mg]

Abfallart	Menge [Mg]				
	2014	2015	2016	2017	2018
Hausabfall	20.485 * ¹	20.171	20.229	19.415	19.188
DSD-PPK * ²	8.312	8.068	7.887	7.543	7.473
DSD-Glas	2.313	2.237	2.225	2.292	2.250
DSD LVP	2.328	2.448	2.426	2.313	2.501
Biotonnenabfall	6.182	5.784	6.446	6.389	6.654
Gartenabfall	4.531	2.992	3.826	3.297	2.718
Holz (A1 - A3)	3.532	2.420	2.745	2.784	2.801
Holz (A4)	265	286	301	286	317
Metallschrott	376	392	459	460	494
Sperrabfall	4.806	4.835	5.429	5.760	6.066
Problemabfälle * ¹	136	141	146	150	160
Illegale Ablagerungen * ¹	116	113	140	106	108
E-Schrott	885	804	851	813	794
Kühlgeräte	143	130	114	131	134
Sonstige Wertstoffe					
Kork	0,00	0,22	0,20	0,00	0,33
Alttextilien	44	61	72	86	134
Altreifen	53	40	57	39	53
Sonstige Kunststoffe	46	48	77	117	139
Sonstige (NE-Metalle)	19	24	25	25	27
Gesamtmenge	54.573	50.995	53.456	52.006	52.013
davon verwertet	40.175	45.553	53.348	51.899	51.967
davon Recycling	22.913	21.304	22.333	21.580	21.641
davon sonstige Verwertung	17.262	24.249	31.015	30.318	30.326
davon beseitigt	14.398	5.442	108	107	46

*¹ sowohl Abfälle zur Verwertung als auch Abfälle zur Beseitigung

*² incl. Nichtverpackungsanteil

Bis 2016 steigen die verwerteten Abfallmengen deutlich an und im Gegenzug nehmen die beseitigten Abfallmengen (anteilig Problemabfälle und illegale Ablagerungen) deutlich ab. In 2017 und 2018 gehen die verwerteten Gesamtabfallmengen gegenüber 2016 zurück. Die verwertete Erfassungsmengen in 2017 und 2018 bleiben auf gleichem Niveau. Die Abnahme der Gesamtmenge aus Haushalten für das Jahr 2017 von 1.450 Mg spiegelt sich auch in dem Rückgang der verwerteten Abfallmenge wieder. In 2018 bleiben die erfassten Gesamtabfallmenge gegenüber 2017 konstant.

2.3 Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche

Die Siedlungsabfälle anderer Herkunftsbereiche unterteilen sich in die Gewerbe- und Infrastrukturabfälle (Tab. 3) und die Bau- und Abbruchabfälle (Tab. 4). Die Infrastrukturabfälle beinhalten Abfälle aus Wasser-/Abwasserbehandlung, Garten- und Parkabfälle sowie Markt- und Straßenreinigungsabfälle.

Tab. 3: Abfallmengen der Gewerbe- und Infrastrukturabfälle 2014 - 2018 in [Mg]

Abfallart	Menge [Mg]				
	2014	2015	2016	2017	2018
produktionsspezifische Gewerbeabfälle	4.300	18	54	104	0
HAÄGA*	4.613	3.960	3.533	3.541	4.006
Garten- und Parkabfälle	17	0	0	0	0
Marktabfälle	71	59	63	53	59
Straßenkehrsicht	1.024	984	1.173	1.181	1.214
Gesamtmenge	10.025	5.021	4.823	4.879	5.279
davon verwertet	10.025	5021	4.823	4.879	5.279
davon Recycling	4.119	0	1	0	0
davon sonstige Verwertung	5.906	5021	4.822	4.879	5.279
davon beseitigt	0	0	0	0	0

*HAÄGA: hausabfallähnlicher Gewerbeabfall

Der Rückgang der Gesamtmenge von in 2015 ist in der Abnahme der Abfallmengen der produktionsspezifischen Abfälle und des hausabfallähnlichen Gewerbeabfalls begründet. Im Zeitraum 2015 – 2018 ergeben sich konstante Gesamtabfallmengen.

Tab. 4: Absolute Abfallmengen der Bau- und Abbruchabfälle 2014 - 2018 in [Mg]

Abfallart	Menge [Mg]				
	2014	2015	2016	2017	2018
Beton, Ziegel, Fliesen u. Keramik (AVV 1701)	9.242	3177	3.405	3.255	3.789
Holz (AVV 170201)	772	50	24	37	10
Bauholz, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170204*)	43	1	5	1	3
Glas (AVV 170202)	28	2	1	0,15	0
kohleteerhaltige Bitumengemische (AVV 170301*)	5.371	0	0	0	0
Bitumengemische mit Ausnahme, derjenigen die unter 170301 fallen (AVV 170302)	0	0	0	0	0
Boden, Steine und Baggergut (AVV 1705)	8.114	384	231	163	167
Dämmstoffe mit u. ohne gefährliche Stoffe (AVV 170603*, 170604)	18	19	20	29	31
Asbesthaltige Baustoffe (AVV 170605*)	0,53	0,66	0,77	0,42	3
Baustoffe auf Gipsbasis (AVV 1708)	28	10	6	3	7
gemischte Bau- u. Abbruchabfälle (AVV 170904)	126	14	8	3	5
Gesamtmenge	23.743	3.658	3.701	3.492	4.015
davon verwertet	23.725	3.638	3.682	3.464	3.989
davon Recycling	22.777	3.573	3.641	3.421	3.962
davon sonstige Verwertung	948	65	41	43	27
davon beseitigt	18	20	19	28	26

Die Abfallarten Boden und Steine (AVV 170504) und Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (AVV 170503*) werden unter dem übergeordneten Begriff Boden, Steine und Baggergut (1705) zusammengefasst. Die Abfallart Isoliermaterial, künstliche Mineralfaser ist in der Abfallart Dämmstoffe mit u. ohne gefährliche Stoffe (AVV 170603*, 170604) enthalten. Die asbesthaltigen Baustoffe (AVV 170605*) werden gesondert dargestellt.

2.4 Spezifisches Abfallaufkommen

Die folgende Tab. 5 ermöglicht einen Vergleich der Abfallbilanz des Landes Rheinland-Pfalz mit der Stadt Kaiserslautern für den Zeitraum 2016 und 2017. Die Landesabfallbilanz 2018 wird gegen Ende 2019 veröffentlicht, die entsprechenden Daten lagen noch nicht vor.

Bei der Berechnung der spezifischen Abfallmengen (kg /Einwohner/Jahr = kg/E*a) wurde die Anzahl der angeschlossenen Personen militärischer Einrichtungen in der Stadt Kaiserslautern in 2016 mit 6.461 Personen, in 2017 mit 6.243 Personen und in 2018 mit 6.629 Personen berücksichtigt.

Tab. 5: Pro-Kopf-Aufkommen aus Haushalten incl. militär. Einrichtungen 2016 - 2018 in [Mg]

Abfallarten	spez. Abfallaufkommen [kg/E*a]					
	KL 2016	RLP 2016	KL 2017	RLP 2017	KL 2018	RLP 2018
<u>aus Haushalten u. US:</u>						
Hausabfall	195	151	184	148	181	
DSD-Papier	76	94	72	81	70	
DSD-Glas	21	27	22	26	21	
DSD-LVP	23	34	22	33	24	
Biotonnenabfall	62	81	61	80	63	
Gartenabfall	37	91	31	91	26	
Holz (A1-A3)	26	24	26	23	26	
Holz (A4)	3	2	3	2	3	
Metallschrott	4	3	4	3	5	
Sperrabfall	52	31	55	31	57	k.A.
Problemabfälle	1	1	1	1	2	
Illegale Ablagerungen	1	1	1	1	1	
E-Schrott	8	k.A. * ¹	8	k.A. * ¹	7	
Kühlgeräte	1	k.A. * ¹	1	k.A. * ¹	1	
Sonstige Wertstoffe * ²	2	2	3	3	3	
<u>Summe:</u>	515	541	493	523	490	
<u>davon beseitigt:</u>	1	1	1	1	0,44	
<u>davon verwertet:</u>	514	540	492	522	489	

*¹ es wurden keine Daten durch die Stiftung Elektro- Altgeräte register (EAR) zur Verfügung gestellt

*² Abfallarten Kork, Alttextilien, Altreifen, Sonstige Kunststoffe, Sonstige, zusätzlich in der Landesbilanz Rheinland-Pfalz Flachglas und Styropor

k. A.: keine Angabe

Tab. 6: Prognosedaten gemäß Abfallwirtschaftsplan Rheinland-Pfalz 2013, Gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept Kaiserslautern 2015-2020 und tatsächliches Prokopfaufkommen gemäß Abfallbilanz 2018

Abfallart	Abfallwirtschaftsplan Rhl-Pf. 2013 Landes- zielgröße 2025 [kg/E*a]	Gemeinsames Abfall- wirtschaftskonzept Kai- serslautern 2015-2020 Prognose 2020 [kg/E*a]	Prokopfaufkommen gemäß Abfallbilanz 2018 [kg/E*a]
Haus-/Sperrabfall	140	230	238
Wertstoffe * ¹	190	170	152
Bio- und Gartenabfall	170	120	88

*¹ Wertstoffe: PPK, LVP, Altglas, Altholz, Altmetall, sowie sonstige Wertstoffe

3 Wertstoffhöfe

3.1 Einleitung

Für die Wertstoffhöfe ist die Stadtbildpflege Kaiserslautern zuständig. Sie meldet die statistischen Grunddaten zur Auswertung an das Referat Umweltschutz. Im Stadtgebiet Kaiserslautern sind drei städtische Wertstoffhöfe eingerichtet, in der Pfaffstraße 3, Daennerstraße 17 und Siegelbacherstraße 187. Die städtischen Wertstoffhöfe satellen eine gute Ergänzung zum Leistungsspektrum des Wertstoffhofes der ZAK dar.

Im Oktober 1996 wurde der erste Wertstoffhof eröffnet. Am 1. Januar 2010 folgte der Wertstoffhof in der Daennerstraße und im Oktober 2010 der WSH in der Siegelbacherstraße Ortsteil Kaiserslautern/Erftenbach. Ein seit Oktober 1999 betriebener Wertstoffhof in der Vogelwoogstraße wurde Ende 2011 geschlossen.

Die Einrichtungen bieten neben den bestehenden Holsystemen, wie z.B. Bioabfallsammlung, Restabfallsammlung etc., ein erweitertes Entsorgungsspektrum und -service für den privaten Haushaltskunden. Wertstoffsäcke und kostenpflichtige Zusatzsäcke für Restabfall und Grünschnitt können ebenfalls über die Wertstoffhöfe bezogen werden. Die Wertstoffhöfe vervollständigen das abfallwirtschaftliche Struktur der Stadt Kaiserslautern.

Folgende Abfallarten werden angenommen:

- Sperrmüll (max. Kofferraummenge), Annahme nur Daennerstr. 17
- Altkleider und Textilien
- Altpapier, Pappe, Kartonagen
- Batterien, Akkus (keine Autobatterien)
- CD's, DVD's (ohne Hülle)
- Druckerpatronen, Tonerkartuschen
- Elektro- und Elektronikgeräte (keine Annahme von Kühl- und Gefriergeräten sowie Radiatoren in der Pfaffstraße 3)
- Glasflaschen, Glasverpackungen
- Grünabfälle, Laub
- Hartkunststoffe (Wassertonnen, Eimer etc.)

- Leuchtstofflampen, Energiesparlampen, LED's
- Korken (keine Kunststoffkorken)
- Kunststofffolien
- Metalle
- Styropor (sauber)

Auch ist an bestimmten Annahmetagen und -zeiten auf den Wertstoffhöfen die Abgabe von Sonderabfällen beim Umweltmobil der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) in haushaltsüblichen Mengen möglich. Die Annahmezeiten des Umweltmobils sind auf der Homepage unter www.stadtbildpflege-kl.de veröffentlicht.

3.2 Gesamtbetrachtung der städtischen Wertstoffhöfe

In der folgenden Abb. 1 sind die Gesamtanlieferungen aller Wertstoffhöfe der letzten fünf Jahre dargestellt.

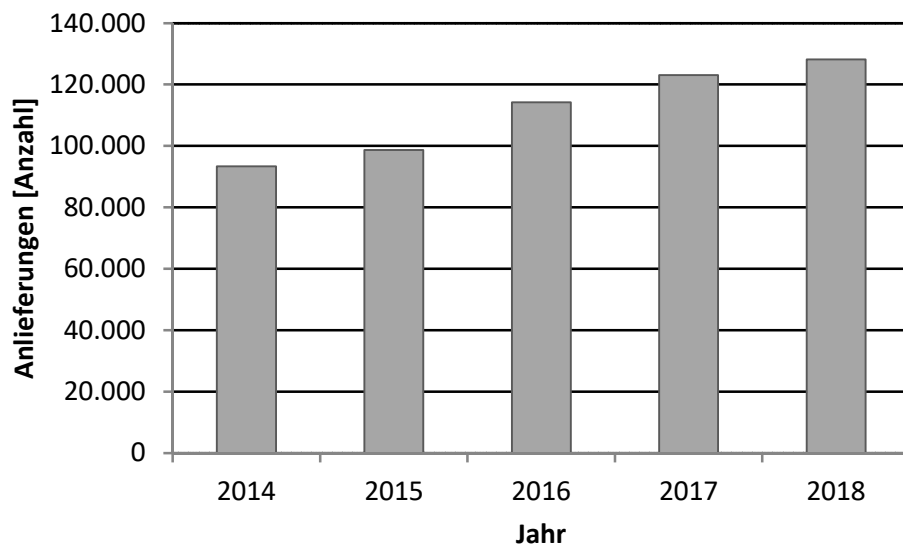


Abb. 1: Anzahl der Anlieferungen zwischen 2014 - 2018 auf allen Wertstoffhöfen

Seit 2014 nehmen die Anlieferungen auf allen städtischen Wertstoffhöfen kontinuierlich von insgesamt 93.334 auf 128.138 zu. Insbesondere für den WSH Daennerstraße stiegen die Anlieferungen von 15.036 auf 30.459 an.

Abbildung 2 stellt den prozentualen Anteil aller Anlieferungen auf den drei Wertstoffhöfen in 2018 dar.

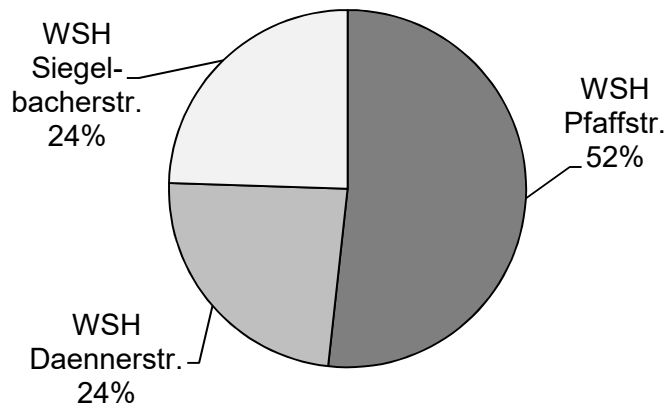


Abb. 2: Prozentualer Anteil der Anlieferungen verteilt auf die einzelnen Wertstoffhöfe in 2018

Über 10.000 Anlieferungen kamen jeweils aus den städtischen Bezirken Lämmchesberg /Universitäts-Wohnstadt (14.383), Innenstadt Südwest (13.699), Innenstadt Ost (13.518), Kaiserslautern-West (11.635) und Grübentälchen/ Volkspark (10.768). Zwischen 8.212 und 6.697 Anlieferungen ergeben sich für die Bereiche Erfenbach, Bännjerrück/Karl-Pfaff-Siedlung, Erzhütten/Wiesenthalerhof, Siegelbach, Hohenecken und Innenstadt West/Kotten. Den Bezirken Betzenberg sind 4.959, Dansenberg 4.643, Innenstadt Nord/Kaisersberg 4.457 und Morlautern 2.075 Kontakte zuzuordnen.

Die Besuche der verbleibenden Bezirke liegen < 2.000. Insbesondere die Nähe zu den einzelnen Wertstoffhöfen spielt in der Verteilung der Anlieferungen aus den Ortsbezirken eine Rolle.

Der Abbildung 3 ist die Gesamtabfallmenge auf den Wertstoffhöfen im Zeitraum von 2014 bis 2018 zu entnehmen

Abfallart	Menge in [Mg]				
	2014	2015	2016	2017	2018
DSD Glas	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gartenabfall	1.502,67	1.092,60	1.327,52	1.109,76	1344,21
E-Schrott	586,39	495,28	549,28	535,53	522,65
Kühlgeräte	142,85	130,15	114,45	131,95	135,80
Leichtstoffe, Styropor	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Metallschrott	101,01	114,57	120,72	144,74	160,54
DSD- PPK	579,80	601,20	593,20	580,27	599,13
Altkleider	28,71	46,66	61,65	69,84	117,89
Mischkunststoffe	33,16	37,72	39,95	48,76	67,94
Tintenpatronen/Tonerkartuschen	-	0,94	1,11	0,98	1,53
Sperrabfall	0,00	5,61	0,00	98,73	166,94
Summe	2.974,59	2.524,73	2.807,88	2.720,56	3.116,63
davon verwertet	2.974,59	2.524,73	2.807,88	2.720,56	3.116,63
davon Recycling	2.212,19	1.855,96	2.103,09	1.904,61	2.221,77
davon sonstige Verwertung	762,40	668,77	704,79	815,95	894,86

Abb. 3: Gesamtabfallmenge (Mg) aller Wertstoffhöfe zw. 2014 - 2018

Der Anstieg der Anlieferungen zwischen 2014 und 2018 korrespondieren nicht mit den erfassten Gesamtabfallmengen. Hier ist kein Zusammenhang festzustellen.

Auf allen Wertstoffhöfen gehen die Abfallmengen in 2015 zurück, insgesamt um 449,86 Mg. Das hängt mit der Abnahme der Mengen von Gartenabfall, E-Schrott und Kühlgeräten, mit gleichzeitiger Zunahme von Metallschrott, DSD-PPK, Altkleider und Mischkunststoffe zusammen.

Die Mengen aller Abfallarten nehmen in 2016 wieder um 283,15 Mg zu. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Abfallmengen von Gartenabfall, E-Schrott, Metallschrott, Altkleider, Mischkunststoffe und Tintenpatronen / Tonerkartuschen zurück zu führen. Die Abfallmengen Kühlgeräte und PPK gingen geringfügig zurück.

Die abgeschöpfte Abfallmenge ging in 2017 auf 2.720,56 Mg zurück, eine Abnahme um 87,32 Mg. Die Gartenabfallmengen reduzieren sich um 217,76 Mg aber auch geringfügig die Abfallmengen von E-Schrott und DSD-PPK. Dem gegenüber nehmen die Mengen der Kühlgeräte, Metallschrott, Altkleider, Mischkunststoffe und Sperrabfall zu.

Die erfasste Menge der Fraktionen stieg in 2018 um 396,07 Mg auf 3.116,63 Mg an. Die E-Schrottmengen nehmen geringfügig ab, alle anderen Abfallmengen zu.

4 Illegale Abfallablagerungen

4.1 Zusammenfassung

- Im Jahr 2018 wurden insgesamt **108,00 Mg** (Gesamtmenge des USD und ASZ) illegal abgelagerte Abfälle im Stadtgebiet eingesammelt und über den ZAK entsorgt.
- In 2018 wurden insgesamt **88,68 Mg** illegal entsorgte Abfälle durch den USD eingesammelt. Der überwiegende Anteil bestand aus Sperrmüll.
- Der USD benötigte durchschnittlich weniger als einen Tag zur Beseitigung der gemeldeten illegalen Ablagerungen.
- Durch das Arbeits- und sozialpädagogische Zentrum Kaiserslautern (ASZ) wurden bei der Reinigung des straßenbegleitenden Grüns in 2018 **19,32 Mg** illegal entsorgte Abfälle eingesammelt.
- Die Entsorgungskosten für illegale Abfälle im Jahr 2018 betrugen **€ 248.983,21**.
Da die Abfälle über den ZAK kostenlos entsorgt werden können, beinhalten diese Kosten rein die Personal - und Sachkosten des USD, des Referats Umweltschutz, des ASZ und die dem ZAK für das Einsammeln u. den Transport von illegal abgelagerten Asbestzementprodukten entstandenen Kosten.
- Pro meldepflichtigem Einwohner von Kaiserslautern betrugen die Kosten **€ 2,48**.
- Die Entsorgung einer Tonne illegaler Abfälle kostet somit ca. **€ 2.305,36**.
- Das spezifische Aufkommen an illegalen Ablagerungen im Jahr 2018 in Kaiserslautern betrug ca. **1,08 kg/E/Jahr**.

Tab. 7: Übersicht Gesamtabfallmenge USD und ASZ, sowie Kostendarstellung

Angaben	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtabfallmenge [Mg]	114,01	110.092	139.830	106.030	108.002
Menge USD [Mg]	47,43	67,36	102,45	86,56	88,68
Menge ASZ [Mg]	66,58	43,56	37,38	19,47	19,32
Entsorgungskosten [€]	32.279	185.568	138.180	207.733,78	248.983,21
Kosten pro meldepflichtigen Einwohner [€]	0,30	1,86	1,38	2,08	2,48
Entsorgungskosten pro Mg [€]	283,15	1.670	988,20	1.959,19	2305,36

4.2 Der Umweltschnelldienst (USD)

Insgesamt wurden im Jahr 2018 durch den USD **88,68 Mg** abgelagerte Abfälle gesammelt, transportiert und einer Verwertung bzw. Beseitigung zugeführt. (s. Tab, 7).

Im statistischen Mittel betrug die Zeitspanne zwischen Meldung, Weiterleitung und Erledigung der Aufträge im Jahr 2018 weniger als einen Kalendertag.

98,8 % der Abfälle wurden innerhalb von 24 Stunden nach Meldung entfernt. Längere Beseitigungsdauern sind u. a. auf häufig unzureichende Ortsangaben, erforderliche weitere Recherchen und Rückfragen, oder zu geringe Ladekapazität des Transportfahrzeuges zurückzuführen.

4.3 Die Umwelthotline

Für die ordnungsgemäße Beseitigung illegaler Abfallablagerungen ist bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern das Referat Umweltschutz als untere Abfallbehörde zuständig. Dort werden die Meldungen entgegengenommen und an das Referat Stadtbildpflege weitergeleitet.

In 2018 sind 572 Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern und von einzelnen Referaten über illegale Ablagerungen eingegangen (s. Abb. 6 und Tab.8 u. 9).

Monat	Meldungen
Januar	69
Februar	28
März	43
April	44
Mai	52
Juni	48
Juli	45
August	72
September	46
Oktober	53
November	37
Dezember	35
Gesamt	572

Tab. 8:
Anzahl der bei der Umwelthotline eingegangenen Meldungen über illegale Abfallablagerungen pro Monat im Jahr 2018.

Die überwiegende Zahl der Meldungen (411) über illegalen Abfall wurde der Umwelt-Hotline von Bürgerinnen und Bürgern gemeldet. Aus den Referaten der Verwaltung wurden 161 Meldungen entgegengenommen (s. Tab. 9).

Meldender	Anzahl
Bürger	411
Referat 10	19
Referat 15	21
Referat 30	94
Referat 67	0
Referat Stadtbildpflege	27
Gesamt	572

Tab. 9:
Anzahl der Meldungen über illegale Abfallablagerungen im Jahr 2018.

4.4 Sonstige Leistungen

Aufträge, die auf Grund des Ausmaßes der Verschmutzungen nicht durch den USD allein erledigt werden können, werden seitens der Stadtbildpflege an das Arbeits- und sozialpädagogische Zentrum Kaiserslautern (ASZ) vergeben. Dazu zählen unter anderem die monatliche Reinigung des straßenbegleitenden Grüns der Ein- und Ausfallsstraßen von Kaiserslautern, die nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadtbildpflege Kaiserslautern liegen, sowie erhebliche Verunreinigungen im öffentlichen Verkehrsraum, die durch den USD nicht alleine entfernt werden können. Von den Mitarbeitern des Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums wurden im Jahr 2018 ca. **19,32 Mg** Abfälle gesammelt, darin enthalten auch 68 Stück Altreifen.

Tab. 10: Gesammelte Abfallmengen des ASZ in den Jahren 2014 bis 2018 in Mg

	2014	2015	2016	2017	2018
Reinigung des straßenbegleitenden Grüns in [Mg]	67,00	43,56	37,38	19,47	19,32

4.5 Asbesthaltige Materialien, Autowracks , Altreifen

Gemäß (§ 16 Abs.1 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz) sind die unteren Abfallbehörden verpflichtet, sofern kein Verursacher ermittelt werden kann, auch asbesthaltige Materialien und Altreifen einsammeln und entsorgen zu lassen. Die Entsorgung rechtswidrig abgestellter Kraftfahrzeuge und Anhänger ohne gültige amtliche Kennzeichen auf öffentlichen Flächen (gem. § 20 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz) wird von den unteren Abfallbehörden veranlasst.

In Fällen, in denen die Verursacher oder letzten Eigentümer ermittelt werden können, werden Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Bei Asbestzementprodukten (gefährliche Abfälle) werden die Erkenntnisse an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet, die dann in eigener Zuständigkeit ggf. ein Strafverfahren einleitet.

4.5.1 Asbesthaltige Materialien

In 2018 wurden wieder mehr asbesthaltigen Materialien, z.B. Welleternitplatten, Fassadenplatten illegal entsorgt. Hier ist wieder eine stärkere Zunahme zu verzeichnen (s. Tab.11).

4.5.2 Autowracks

In 2018 wurde ein Wohnwagen auf einer öffentlichen Flächen abgestellt und durch Ref. 15 entsorgt.

4.5.3 Altreifen

In 2018 wurden 76 Altreifen illegal entsorgt. Stellenweise handelte es sich um größere Mengen, die illegal im Wald landeten. (s. Tab.11). In 2018 konnten leider keine Verursacher ermittelt werden.

Tab. 11: Anzahl illegal abgestellter Autowracks, Altreifen sowie asbesthaltiger Eternitmaterialien in den Jahren 2014 bis 2018

	2014	2015	2016	2017	2018
Asbesthaltige Materialien [Mg]	0,19	1,86	0,14	1,05	1,85
Autowracks [Anzahl]	0	0	0	2	1
Altreifen [Anzahl]	513	153	240	105	76

4.6 Ordnungswidrigkeitsverfahren

Die Untere Abfallbehörde bearbeitet alle Arten von illegaler Abfallentsorgung in allen besiedelten Bereichen der Stadt, aber auch in Feld und Flur. Ziel ist die schnellstmögliche Entsorgung dieser Abfälle. Daher ist eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtbildpflege und Referat Recht u. Ordnung sehr wichtig.

Gelingt die Ermittlung von Tätern, so werden Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz eingeleitet und gegebenenfalls Bußgelder verhängt. Der vom Gesetz vorgegebene Rahmen liegt zwischen 5 und 1000 Euro.

Grundlage für die Bemessung der Geldbuße sind die Bedeutung der Ordnungswidrigkeit und der Vorwurf, der den Täter trifft. Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters kommen in Betracht; bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten bleiben sie jedoch in der Regel unberücksichtigt.

Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen. Reicht das gesetzliche Höchstmaß hierzu nicht aus, so kann es überschritten werden.

Problem der Ahndung ist, da die Stadt in der Beweislast ist.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der eingeleiteten Verfahren.

Tab. 12: Verstöße gegen das Abfallrecht, eingeleitete Verfahren

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verstoß gegen Abfall-gesetze	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Fälle	23	48	28	28	78	35
Bescheide	16	25	19	20	46	25
Verwarnungen	1	4	2	13	20	5
Einstellungen	10	19	6	3	20	8
Einsprüche	2	5	1	0	4	3
Geldbußen (in €)	2.005,00	4.435,00	6.150,00	5.615,00	6.850,00	4.945,00

5. Anhang

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
%	Prozent
A1	Altholzkategorie A 1, gemäß Altholzverordnung
A2	Altholzkategorie A 2, gemäß Altholzverordnung
A3	Altholzkategorie A 3, gemäß Altholzverordnung
A4	Altholzkategorie A 4, gemäß Altholzverordnung
Abb.	Abbildung
ASZ	Arbeits- und sozialpädagogisches Zentrum
AVV	Abfallverzeichnisverordnung (Verordnung über Einführung des europäischen Abfallverzeichnisses)
B/KPS	Bännjerrück/Karl-Pfaff-Siedlung
Bb	Betzenberg
Db	Dansenberg
D-Code	Beseitigungsverfahren
DSD	Duales System Deutschland
EAR	Stiftung Elektro-Altgeräte-Register
Eh	Einsiedlerhof
Efb	Erfenbach
Elb	Erlenbach
E/W	Erzhütten/Wiesenthalerhof
E-Schrott	Elektro- und Elektronikschrott
etc.	et cetera
Fe-Metalle	eisenhaltige Metalle
Fr	Freitag
G/V	Grübertälchen/Volkspark
HAÄGA	hausabfallähnlicher Gewerbeabfall
He	Hohenecken
incl.	inklusive
IN/K	Innenstadt Nord/Kaiserberg
IO	Innenstadt Ost
ISw	Innenstadt Südwest

IT-Geräte	Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik
IW/K	Innenstadt West/Kotten
k. A.	keine Angabe
kg	Kilogramm
KL-W	Kaiserslautern West
kg/E*a	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
L/U-W	Lämmchesberg/Universitätswohnstadt
LVP	Leichtstoffverpackungen
Mb	Mölschbach
Mg	Megagramm = Tonne
MI	Morlautern
Mo	Montag
Ne-Metalle	nicht eisenhaltige Metalle
övb	ölverschmierte Betriebsmittel
PPK	Papier, Pappe, Kartonage
R-Code	Recyclingverfahren
s.	siehe
Sa	Samstag
Sb	Siegelbach
SK	Stadtbildpflege Kaiserslautern
spez.	spezifisches
Tab.	Tabelle
u.	und
US	United States
USD	Umweltschnelldienst
WSH	Wertstoffhof
ZAK	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern